Programm,

womit

zu der auf Dienstag den 9. April 1889 angesetzten

öffentlichen Prüfung der Schüler

des

Königlichen Gymnasiums zu Bartenstein

sowie

zu der sich daran anschliessenden Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

Dr. Jul. Schultz,
Direktor.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.
Hierzu als Beilage: Ueber den Dual bei Xenophon und Thucydides vom Ordentl. Lehrer Ernst Hasse.

Bartenstein 1889.
Gedruckt bei Gebr. Kraemer.

1889. Progr. Nro. 2.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Summa
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	34
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30	
Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	2	2	4
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Fakult. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2

Das Zeichen ⏜ bedeutet Kombination.

Die in zwei kombinierten Abteilungen unterrichtete Vorschule hatte 2 St. Religion, 6 St. Lesen incl. Deutsch, 6 St. Schreiben, 6 St. Rechnen, 1 St. Anschauungsunterricht, 1 St. Singen, zusammen = 22 Stunden. Ausserdem waren die Vorschüler mit den Sextanern zu einer Turnabteilung kombiniert, welche, wie aus obiger Tabelle ersichtlich ist, 2 wöchentliche Turnstunden hatte.

2. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Sommer-Semester 1888 erteilten Unterrichts.

	Name.	Ordinariat.	I A. u. I B. komb.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa
1.	Direktor **Dr. Schultz**	I A. u. I. B.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer	2 Homer							12.
2.	1. Oberlehrer Professor **Dr. Loch**	II A.	6 Latein	8 Latein	5 Griech.							19.
3.	2. Oberlehrer **Meckbach**	II B.	3 Deutsch	5 Griech.	8 Latein	2 Ovid						18.
4.	3. Oberlehrer **Lackner**		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz	2 Franz.	5 Franz.	4 Franz.			19.
5.	4. Oberlehrer **Kapp**		4. Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Geomet.				20.
6.	1. Ord Lehrer **Hasse**	III A.			2 Deutsch	7 Latein 2 Relig. 7 Griech.	2 Relig.	2 Relig.				22.
7.	2. Ord. Lehrer **Dr. Lentz**	III B.				2 Deutsch	9 Latein 2 Gesch. 7 Griech.	2 Gesch.				22.
	3. Ord. Lehrer **Plaumann**		b e u r l a u b t (über I A.–Vorschule)									**)
8.	4. Ord. Lehrer **Borrmann**	IV.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Deutsch; 2 Hebräisch (II A. u. II B.)	2 Relig.			9 Latein	1 Gesch.			22*)
9.	5. Ord. Lehrer **Gruber**					2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg.		22*)
10.	Techn. Lehrer **Corinth**		2 Singen (über I A.–IV.)						2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	6 Schreib. 1 Singen 6 Lesen 2 Religion	25.
11.	Vorschullehrer **Kosney**	Vorschule.	2 fakultatives Zeichnen (über I A.–III B.)					2 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	6 Rechnen 1 Anschauungsunterricht.	25.
12.	Wissenschaftl Hilfslehrer **Plew**	V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.			9 Latein 2 Deutsch 2 Relig.			24*)
13.	Sch. A. C. **Wellmer**	VI.					2 Deutsch	2 Deutsch		2 Geogr. 9 Latein 3 Deutsch 1 Gesch. 3 Religion		22*)

*) Der cand. prob. Klein übernahm während des Sommersemesters 1 St. Gesch. auf V, 2 St. Geogr. auf IV, 1 St. Geogr. auf III B, 2 St. Gesch. auf III A, 2 St. Geogr. auf VI, 1 St. Gesch. auf VI.

**) Sch. A. C. Wellmer vertrat den Krankheit halber beurlaubten Lehrer Plaumann.

2 a. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Winter-Semester pro 1888|89 erteilten Unterrichts.

	Name.	Ordinariat.	I A. u. I B. komb.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa
1.	Direktor **Dr. Schultz**	I A. u. I B.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer	2 Homer							12.
2.	1. Oberlehrer Professor **Dr. Loch**	II A.	6 Latein	8 Latein	5 Griech.							19.
3.	2. Oberlehrer **Meckbach**	II B.	3 Deutsch	5 Griech.	8 Latein	2 Ovid						18.
4.	3. Oberlehrer **Lackner**		2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.	4 Franz.			19.
5.	4. Oberlehrer **Kapp.**		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Geomet.				20.
6.	1. Ord. Lehrer **Hasse**	III A.		2 Deutsch	2 Deutsch	7 Latein 2 Relig. 7 Griech.		2 Religion				22.
7.	2. Ord. Lehrer **Dr. Lentz**	III B.				2 Deutsch	9 Latein 2. Gesch. 7 Griech.	2 Gesch.				22.
	3. Ord. Lehrer **vacat**											
8.	4. Ord. Lehrer **Gruber**					2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg.		22*)
9.	5. Ord. Lehrer **Plew**	V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.			9 Latein 2 Deutsch			22*)
10.	Techn. Lehrer **Corinth**		2 Singen						2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	6 Schreiben 1 Singen 6 Lesen 2 Religion	25.
11.	Vorschullehrer **Kosney**	Vorschule	2 fakultatives Zeichnen					2 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen	6 Rechnen 1 Anschauungsunterricht.	25.
12.	Wissenschaftl Hilfslehrer **Wellmer**	VI.					2 Deutsch	2 Deutsch	2 Religion	2 Geogr. 9 Latein 3 Deutsch 1 Gesch. 3 Religion		24*)
13.	Sch. A. C. **Dr. Koch**	IV.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion		2 Religion	9 Latein	1 Gesch.			22*)

*) Der cand. prob. Klein erteilte denselben Unterricht wie im S. S. cfr. pag. 4.

3. Uebersicht über die absolvierten Pensa.

Vorbemerkung. Da die absolvierten Pensa in den Programmen der letzten Jahre bis 1886 incl. ganz vollständig abgedruckt worden sind, so werden diesmal der Ersparnis halber ausnahmsweise nur die Pensa der Prima ausführlich und ausserdem noch die in dem fremdsprachlichen Unterricht der Sekunda gelesenen Schriftwerke angegeben werden. (cfr. Min.-Verf. v. 7. Januar 1885 pag. 3.)

Ober- und Unter-Prima komb.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Sommer: Johannisevangelium im Grundtext gelesen und erklärt mit Berücksichtigung der synoptischen Evangelien und des ersten Johannisbriefes. Winter: Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der vier ersten Jahrhunderte, der Reformation und der Zeit Speners und Frankes. In beiden Semestern Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder. Im Sommer: Ordentl. Lehrer Borrmann. Im Winter: Sch. A. C. Dr. Koch. (80 Kirchenlieder. Luthers kl. Katechismus v. Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Hollenberg Hilfsbuch. Novum Testamentum Graece ed. Tischendorf.)

Deutsch. 3 St. Kurze Uebersicht über die alt- und mhd. Litteratur. Gang der Entwickelung der nhd. Litteratur bis Klopstock und Wieland incl. mit besonderer Berücksichtigung von Luther, Hans Sachs, Opitz, Gottsched und den Schweizern, Klopstock. Schwierigere Gedichte Schillers. (Götter Griechenlands, Künstler, Ideale, Ideal und Leben u. a.) Lessings Laokoon. Privatim Lessings Emilia Galotti und Schillers Braut von Messina. Das Wesentlichste von der Anordnung, Erfindung, dem genus rationale mit besonderer Berücksichtigung der Definition und der Abhandlung. (Ohne jede Systematik.) Alle fünf Wochen ein Aufsatz. Memorieren schöner Dichterstellen. Oberlehrer Meckbach. (Kluge Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte.)

Themata. 1. Inwiefern kann man sagen, dass der Dichter des Helden und der Held des Dichters bedarf? 2. Welche Sagenkreise bilden die Grundlage des Nibelungenliedes, und welches sind die Hauptgestalten desselben? 3. Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang. 4. Griechen und Römer nach Verg. Aen. VI, 847—853. (Kl. A.) 5. Quanto quisque sibi plura negaverit, Ab dis plura feret. 6. Prima commendatio adolescentium proficiscitur a modestia. Cic. de off. II, 13. 7. Not ist die Wage, die des Freundes Wert erklärt; Not ist der Prüfstein auch von deinem eignen Wert. (Kl. A.) 8. Das Abituriententhema. Ost. 89.

Abituriententhemata. Mich. 1888. Welche Eigenschaften machen die Hohenzollern zu Vorbildern deutscher Fürsten? Ostern 1889. Ἡ παιδεία εὐτυχέουσι μὲν κόσμος, ἀτυχέουσι δὲ καταφύγιον. Democr.

Lateinisch. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Tractatio. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Acht Aufsätze. 2 St. Cicero Tuscul. I. Ciceros Briefe. (Auswahl von Hoffmann I.) Tacitus Germania und Annal. III. Sprechübungen. 4 St. Prof. Dr. Loch. Horat. carm. I. II. Sat. I, 1. 6. 9. Sat. II, 5. 6. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Der Direktor. (Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Süpfle Uebungsbuch Teil III.)

Themata. 1. Maxime proprium est liberarum civitatum vitium, ut gloriae comes sit invidia. Nep. Chabr. III, 3. 2. Periculosa gentibus esse externa bella, periculosa intestina, exemplis demonstretur. 3. De primariis viris Trojanorum. 4. De bellis inter Romanos et Germanos gestis. (Kl. A.) 5. De veterum Germanorum virtutibus. 6. Illud Cornelii Nepotis „Magnae saepe res haud ita magnis copiis sunt gestae“ exemplis comprobetur. 7. Quas res Romani gesserint inter bellum Punicum primum et secundum. 8. Das Abituriententhema Ostern 1889.

Abituriententhemata. Mich. 1888. Graeci quibus rebus omni aetati exemplo esse possint. Ost. 1889. Quod Cicero dicit, fortis animi et constantis esse non perturbari in rebus asperis, id ad populum Romanum maxime videtur pertinere.

Griechisch. 6 St. Grammatische Wiederholungen. Besondere Berücksichtigung der Partikellehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. In den dazwischen liegenden Wochen ein Formen-Extemporale. 1 St. Platos Apologie. Demosthenes oratt. Olynth. 1. 2. 3. Sophokles' Aias. Homer Ilias lib. I—XII. (z. T. privatim.) 5 St. Der Direktor. (Koch Griech. Schulgrammatik. Wendt und Schnelle Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische II.)

Französisch. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Extemporalien. Jede dritte Woche eine Stunde. Die andere Zeit gehört der Lektüre. Racine Athalie. Mignet Histoire de la Terreur. (Aus Histoire de la Révolution française.) Molière Le Misanthrope. Oberlehrer Lackner. (Plötz Französische Schulgrammatik.)

Hebräisch. 2 St. (fakult.) Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Analysen. Josua I, III—VII. Psalm 1. 2. 3. 15. 19. 23. 42. 43. 73. 90. 96. 100. 103. 131. 133. (Psalm 1. u. 90. wurden gelernt.) Im Sommer Ordentl. Lehrer Borrmann. Im Winter Sch. A. C. Dr. Koch. (Biblia Hebraica. Gesenius und Rödiger Hebräische Grammatik.)

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte von Anfang bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Alle acht Tage abwechselnd eine geschichtliche oder geographische Repetition, die letztere mit besonderer Berücksichtigung Europas. Ordentl. Lehrer Plew. (Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas Antiquus. Ein moderner Schulatlas.)

Mathematik. 4 St. Trigonometrie 2 St. Auflösung der Vierecke und Aufgaben aus der angewandten Trigonometrie. Stereometrie. 2 St. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp. (Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.)

Abiturientenaufgaben. Mich. 1888. In der Peripherie eines Kreises sind zwei Punkte gegeben. Es soll ein Durchmesser so gezogen werden, dass die von den Punkten auf ihn gefällten Lote ein Stück von gegebener Länge abschneiden. 2. A und B erben zusammen 100000 M. A giebt sein Kapital zu $3\frac{1}{2}$ % auf Zinseszins und B das seinige zu 5 %. Nach 12 Jahren ist das Vermögen von A und B gleich geworden. Wie viel hatte jeder geerbt? 3. Auf einen Körper wirken gleichzeitig zwei Kräfte von der Grösse $a = 127,58$ und $b = 193,09$. Die Winkel, welche die Richtung der Resultante mit den Richtungen der Kräfte bildet, verhalten sich wie 2 : 1. Wie gross sind die Winkel und wie gross ist die Resultante? 4. Wie gross ist die Höhe h eines abgestumpften geraden Kegels, dessen Grundflächen die Radien $\varrho = 28$ cm und $\varrho_{,} = 12$ cm haben, wenn die Mantelfläche des abgestumpften Kegels gleich der Summe der Grundflächen ist?

Ostern 1889. 1. Ein Parallelogramm zu zeichnen, von welchem eine Seite, die zugehörige Höhe und das Verhältnis der beiden Diagonalen gegeben ist. 2. Die Mittelpunkte zweier gleich grosser Kugeln, deren Radius $r = 12\frac{1}{2}$ cm lang ist, haben einen Abstand von $48\frac{1}{4}$ m. Die Kugeln rollen auf einer Ebene, jede mit gleichförmiger Geschwindigkeit einander entgegen und berühren sich nach 36 Sekunden. Die eine braucht zu jedem Meter $\frac{1}{6}$ Sekunde weniger als die andere. In wieviel Sekunden legt jede Kugel ein Meter zurück? 3. In einem Dreieck beträgt der Flächeninhalt $F = 5732$ qcm und es ist $\angle \alpha = 78^0\ 19'\ 35''$ $\angle \beta = 39^0\ 44'\ 16''$. Wie gross ist der Radius des einbeschriebenen Kreises? 4. Der Mantel eines geraden Kegels ist $M = 375,25$ qm, die Höhe $h = 12$ m. Wie gross ist der Mantel eines geraden Cylinders von gleicher Grundfläche und Höhe?

Physik. 2 St. Mechanik. Mathematische Geographie. Oberlehrer Kapp. (Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.)

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Loch.

Lateinisch. Cicero pro Sulla, pro Milone. Livius lib. V. Vergil Aeneis lib. IV. VI. Georg. I, 1—42. 118—159. II, 136—176. 458—540. III, 339—83. IV, 1—190. 5 St. Prof. Dr. Loch.

Griechisch. Herodot VI, 102—120. VII, 1—50. 100—107. Lysias oratt. 16. 18. 19. 22. 24. 3 St. Oberl. Meckbach. Homer Odyssee X. XIII. XVIII—XXIV. (z. T. privatim.) 2 St. Der Direktor.

Französisch. Thiers Expédition de Bonaparte en Egypte. Erckmann-Chatrian Histoire d'un conscrit de 1813. Chap. I—XI. 1 St. Oberlehrer Lackner.

Hebräisch. (fakult.) Mit Unter-Sekunda komb. Genesis 9, 11, 12, 17, 21, 22. S. Ordentl. Lehrer Borrmann. W. Sch. A. C. Dr. Koch.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Meckbach.

Lateinisch. Cicero de imp. Cn. Pompei. Cicero de senectute. Livius II, 9—25. 34—40. III, 25—29. 44—50. Vergil Aeneis I. II. Eclogae I. IX. 5 St. Oberl. Meckbach.

Griechisch. Xenoph. Anabas. III. IV. Hell. I, 6, 24—35 und 7. II, 1, 18—32. V, 4, 2—12. VI, 4, 4—16. 3 St. Prof. Dr. Koch. Homer Odyssee lib. I. V. VI. VII. 2 St. Der Direktor.

Französisch. Michaud Ie croisade livre I—III. 1 St. Oberl. Lackner.

Hebräisch. cfr. Ober-Sekunda.

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

---

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler waren in vier Abteilungen geteilt, von denen die erste Ober-Prima, Unter-Prima, Ober-Sekunda und Unter-Sekunda, die zweite Ober-Tertia und Unter-Tertia, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta und die Vorschule umfasste. Jede Abteilung hatte wöchentlich 2 Turnstunden. Es waren 17 Schüler vom Turnunterricht dispensiert. Vorschullehrer Kosney.

b) Gesang.

Vorschule. 1 St. Elementarübungen. Einübung der gelernten Choralverse und Volkslieder nach dem Gehör.

Sexta. 2 St. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkenntnis. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder.

Quinta. 2 St. Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Zweistimmige Choräle und Lieder.

Quarta bis Prima komb. 2 St. Vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. (An dieser Abteilung durften besonders stimmbegabte Schüler der Sexta und Quinta auf Wunsch ihrer Eltern teilnehmen.)

Der gesamte Gesangunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

c) Zeichnen.

Sexta. 2 St. Freihandzeichnen. Geradlinige Formen durch Einzeichnung in ein Quadrat gewonnen. Krummlinige Grundformen. Landschaften und Ornamente ohne Schattierung nach Vorlagen.

Quinta. 2 St. Freihandzeichnen. Landschaften und Ornamente nach Vorlagen mit Uebung im Schattieren. Durchschnitte von einfachen Geräten nach der Natur. Erste Elemente der Perspektive.

Quarta. 2 St. Freihandzeichnen. Leichtere und ausgeführte Landschaften, Ornamente und Tierformen nach Vorlagen. Ornamente nach Gipsmodellen. Weitere Entwickelung der Perspektive. Naturzeichnen.

Unter-Tertia bis Prima. 2 St. (Fakultatives Zeichnen.) Zeichnen von ausgeführten Landschaften, Ornamenten, Tieren und Köpfen. (Es nahmen 15 Schüler an diesem Unterricht teil.)

Der gesamte Zeichenunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

d) Schreiben.

Vorschule. 6 St. Zweite Abteilung: Einübung der deutschen Schrift auf doppelten Linien. Abschreiben des Gelesenen auf der Tafel und im Heft. Erste Abteilung: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Quinta. 2 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Schreiben nach Vorschriften.

Der gesamte Schreibunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

---

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
1	Achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
2	Luthers kl. Katechism. v. Kahle . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
3	Biblische Geschichte v. Henning . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
4	Die Bibel in Luthers Übersetzung . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
5	Hollenberg Hilfsbuch für den evangelisch. Religionsunterricht	—	—	—	—	—	—	—	I
5a	Holzweissig Repetitionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht . .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	—
6	Novum Testamentum Graece	—	—	—	—	—	—	—	I
7	Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch (die den Klassen entsprech. Abteilung)	VI	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
8	Kluge Leitfaden z. deutsch. Litteraturgesch)	—	—	—	—	—	—	—	I
9	Ellendt-Seyffert lat. Grammatik . . .	—	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
9a	Holzweissig lat. Grammatik	VI	—	—	—	—	—	—	—
10	Ostermann Übungsbuch nebst Vocabular. (die den Klassen entsprech. Abteilung)	—	V	IV	IIIb	IIIa	—	—	—
10a	Holzweissig lat. Übungsbuch für Sexta	VI	—	—	—	—	—	—	—
11	Süpfle Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutsch. ins Latein. III. . . .	—	—	—	—	—	—	—	I

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
12	Koch griech. Grammatik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
13	Wesener griech. Übungsbuch	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
14	Wendt u. Schnelle Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutsch. ins Griech. II.	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
15	Plötz franz. Elementargrammatik . . .	—	V	IV	—	—	—	—	—
16	Plötz franz. Schulgrammatik	—	—	—	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
17	Plötz lectures choisies	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
18	Biblia Hebraica	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
19	Gesenius u. Rödiger Hebr. Grammatik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
20	Atlas antiquus v. Kiepert	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
21	Daniel Leitfaden f. d. Unterr. i. d. Geogr.	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
22	Andrä Grundriss der Weltgeschichte .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
23	Herbst historisches Hilfsbuch, Teil I .	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
24	MehlerHauptsätze d.Elementarmathematik	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
25	Schlömilch Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
26	Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I. . . .	VI	V	IV	—	—	—	—	—
27	JochmannGrundrissd.Experimentalphysik	—	—	—	—	—	IIb	IIa	I
28	Erk u. Greef Sängerhain I.	VI	V	—	—	—	—	—	—
28a	Günther und Noack Liederschatz für höhere Schulen Teil III.	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
29	Pabst das Nötigste zum Gesangunterricht	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
30	Cauer Geschichtstabellen	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
31	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	—	—	—	—	—	—
32	Berger stilist. Vorübungen d. lat. Sprache	—	—	—	—	—	IIb	IIa	—
33	Bail Botanik Heft I.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
34	Bail Botanik Heft II.	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—
35	Bail Zoologie Heft I.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
36	Bail Mineralogie	—	—	—	—	IIIa	—	—	—
37	Bail Zoologie Heft II.	—	—	—	IIIb	IIIa	—	—	—

Ausserdem wird ein lateinisch-deutsches Lexikon von Quarta bis Prima gebraucht (empfohlen Ingerslev, Heinichen oder der kleine Georges), ein deutsch-lateinisches von Unter-Tertia bis Prima (empfohlen dieselben). Ein griechisch-deutsches Lexikon von Ober-Tertia bis Prima (empfohlen Benseler, Jakobitz und Seiler, Rost), ein deutsch-griechisches in Sekunda und Prima (Schenkel, Jakobitz und Seiler, Rost). Ein französisch-deutsches und deutsch-französisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Sachs, kleine Ausgabe, Molé, Tibaut). Ein hebräisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Gesenius, Fürst). Ferner brauchen die Schüler aller Klassen einen modernen Schulatlas. Empfohlen wird der Atlas von Stieler mit der Karte der Provinz. Endlich müssen die Vorturner das Merkbüchlein von Puritz besitzen.

Wir bitten die geehrten Eltern unserer Schüler, ihren Söhnen keine andern als die oben genannten Lexika und Atlanten anzuschaffen. Durchaus zu widerraten ist der Gebrauch der sogenannten Speciallexika, allenfalls mit Ausnahme eines Wörterbuchs zum Homer. (Seiler.) Die römischen und griechischen Klassiker werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, in den Teubnerschen Textausgaben verlangt, das Novum Testamentum Graece in der Ausgabe von Tischendorf. Dass veraltete Ausgaben der Schulbücher nicht geduldet werden können, ist selbstverständlich.

II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung.	
1	Die achtzig Kirchenlieder	—	I
2	Luthers kleiner Katechismus von Kahle	—	I
3	Henning biblische Geschichte	—	I
4	Bock deutsche Fibel	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf und Paulsiek	—	I
7	Henschel Rechenfibel	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I.	II	I
9	Henschel Rechenbuch Heft II.	—	I

Nro. 1 und 2 werden am Schluss des Wintersemesters auch in der zweiten Abteilung gebraucht.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

10. März 88. Dem Gymnasiallehrer Gruber, welcher seit d. 1. Oktober 87 die letzte ordentliche Lehrerstelle provisorisch verwaltet hat, wird dieselbe vom 1. Januar 88 definitiv verliehen.

12. März. Anordnung der am 22. März abzuhaltenden Trauerfeier zum Gedächtnis Seiner am 9. März entschlafenen Majestät Wilhelm I.

16. März. Als Vertreter des Krankheit halber bis zum 1. Juli beurlaubten Lehrers Plaumann wird dem Gymnasium der Sch. A. C. Wellmer überwiesen.

19. März. Der provisorisch beschäftigte Schuldiener Forstreuter wird unter dem Vorbehalte dreimonatlicher Kündigung zum 1. April definitiv angestellt.

28. März. Die Witwen- und Waisenkassenbeiträge sind vom 1. April ab nicht weiter zu erheben.

31. März. Der Sch. A. C. Klein wird dem Gymnasium als Probandus zum 1. April überwiesen.

31. März. Die Themata für die nächste Direktorenkonferenz werden zur Bearbeitung übersandt.

4. April. Genehmigung des eingereichten Lehrplans pro 1888/89.

27. April. Der Oberlehrer Kapp erhält die Genehmigung zum Eintritt in die Stadtschul-Deputation.

4. Mai. Für den Stipendienfonds des Gymnasiums sind ostpr. Pfandbriefe à $3^1/_2$ $^0/_0$ im Betrage von 350 M. angekauft.

22. Juni. Anordnung der am 30. Juni abzuhaltenden Trauerfeier zum Gedächtnis Seiner am 15. Juni entschlafenen Majestät Friedrich III.

4. Juli. Der Schuldiener Forstreuter ist zum 1. Oktober auf seinen Antrag zu entlassen.

20. Juli. Die Vertretung des bis zum 1. Oktober weiter beurlaubten Lehrers Plaumann durch den Sch. A. C. Wellmer wird bis zu dem genannten Zeitpunkt verlängert.

7. August. Die Geburts- und Todestage der dahingeschiedenen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. sind als Gedächtnistage zu feiern. Der Unterricht fällt nicht aus. Die Feier ist in die erste oder letzte Stunde der Unterrichtszeit zu verlegen.

14. August. Neun Aktenstücke betreffend den Regierungsantritt des Kaisers Wilhelm II. werden dem Direktor in vier Exemplaren übersandt mit dem Auftrage, dieselben den vier Michaelis-Abiturienten des Gymnasiums bei ihrer Entlassung einzuhändigen.

4. September. Der Ordentl. Lehrer Plaumann wird auf seinen Antrag zum 1. Oktober in den Ruhestand versetzt.

4. September. Der Militäranwärter Wilhelm Voss wird dem Gymnasium zum 1. Oktober als Schuldiener auf sechsmonatliche Probezeit überwiesen.

1. Oktober. Dem bisherigen Vertreter des Ordentl. Lehrers Plaumann Sch. A. C. Wellmer ist vom 1. Oktober ab die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Gymnasium verliehen.

3. Oktober. Die durch die Pensionierung des Lehrers Plaumann entstandene Vakanz wird dadurch ausgefüllt, dass der Lehrer Borrmann in die dritte, der Lehrer Gruber in die vierte und der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Plew in die fünfte ordentliche Lehrerstelle einrücken.

8. Oktober. Für den vorläufig bis zum 1. Dezember beurlaubten Lehrer Borrmann wird dem Gymnasium der Sch. A. C. Dr. Koch als Vertreter überwiesen.

7. November. Der Lehrer Borrmann scheidet zum 10. November definitiv aus seiner Stellung als Gymnasiallehrer, da er in ein Pfarramt übergeht. Der Sch. A. C. Dr. Koch übernimmt die Vertretung desselben auch für die Folgezeit.

20. November. Bei der Versetzung nach Prima und besonders nach Ober-Prima ist mit der nötigen Strenge zu verfahren.

8. Dezember. Es ist ein genaues Verzeichnis der von den Lehrern bisher veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten einzureichen.

12. Januar. Die Ferienordnung für 1889/90 wird übersandt.

16. Januar. Da der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. diesmal auf einen Sonntag fällt, soll die Feier desselben am Tage zuvor stattfinden.

18. Februar. Verfügung betreffend die gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse bei den deutschen Staatsregierungen.

19. Februar. Das infolge der neuen Wehrordnung veränderte Schema über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst wird zur Kenntnisnahme und Nachachtung übersandt.

3. März. Die Einführung der Latein. Grammatik von Holzweissig und des Uebungsbuches von demselben Verfasser wird zunächst für die Sexta vom Beginn des Sommersemesters ab genehmigt.

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 12. April 1888, das Wintersemester am 15. Oktober. Die Pfingstferien dauerten vom 19. Mai—23. Mai, die

Sommerferien vom 1. Juli bis zum 29. Juli, die Michaelsferien vom 29. September bis zum 14. Oktober, eie Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1888 bis zum 6. Januar 1889, die Osterferien werden vom 11. April bis zum 24. April währen.

Am 22. März 1888 fand die officielle Trauerfeier für unsern dahingeschiedenen Kaiser Wilhelm I. statt, nachdem, wie schon im vorjährigen Programm erwähnt ist, am 12. März eine kürzere Trauerfeier abgehalten worden war. Die Gedächtnisrede hielt der Oberlehrer Kapp.

Am 1. April trat der Sch. A. C. Wellmer als Vertreter des Krankheit halber bis zum 1. Juli beurlaubten Ordentl. Lehrers Plaumann ein und behielt, als Plaumanns Vertretung bis zum 1. Oktober verlängert werden musste, die Vertretung desselben bis dahin bei.

Am 1. Mai konnte ich als Resultat einer unter den Schülern des Gymnasiums zu Gunsten der Ueberschwemmten Ostpreussens veranstalteten Sammlung die Summe von M. 70,75 an die Expedition der Hartungschen Zeitung abführen.

Am 30. Juni fand die officielle Gedächtnisfeier für unsern am 15. Juni entschlafenen Kaiser Friedrich III. statt, nachdem eine kürzere Trauerandacht am 18. Juni vorhergegangen war. Die Trauerrede hielt der Ordentliche Lehrer Hasse.

Am 1. September wurde des Sedantages, der diesmal auf einen Sonntag fiel, in sämtlichen Klassen gedacht.

Am 6. September fand die Entlassungsprüfung für den Michaelis-Termin unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Trosien statt. Vier Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. Die Personalien folgen weiter unten.

Am 11. September beehrte der Herr Generalsuperintendent D. Carus das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte dem Religionsunterricht in den Klassen Prima, Ober-Sekunda, Unter-Sekunda und Quinta bei.

Am 1. Oktober trat der Ordentl. Lehrer Plaumann, dessen Gesundheitszustand sich während der dreivierteljährigen Urlaubszeit nicht nach Wunsch gebessert hatte, in den Ruhestand, nachdem er unserm Gymnasium seit dessen Gründung am 17. Oktober 1872 angehört hatte. Infolge dessen ascendierten die nachfolgenden Lehrer Borrmann in die dritte, Gruber in die vierte, Plew in die fünfte Stelle. Die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde dem Sch. A. C. Wellmer verliehen.

Am 1. Oktober trat der Schuldiener Wilhelm Voss sein Amt zunächst auf sechsmonatliche Probedienstzeit an.

Am 18. Oktober, 9. März und 22. März fanden die durch Verfügung vom 7. August 88 angeordneten Gedenkfeiern der Geburts- und Todestage Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs III. in den ersten Unterrichtsstunden in sämtlichen Klassen statt. Am 15. Juni wird die entsprechende Feier folgen.

Am 5. November wurde bei der Morgenandacht in der Aula des Reformationsfestes gedacht.

Am 10. November verliess uns der Ordentl. Lehrer Borrmann, um in das Rösseler Pfarramt überzugehen, nachdem er bereits seit dem 8. Oktober beurlaubt worden war. Er hatte dem hiesigen Gymnasium nur anderthalb Jahre angehört, doch sich in dieser kurzen Zeit so sehr die Liebe seiner Schüler und die Wertschätzung seiner Amtsgenossen zu erwerben gewusst, dass wir ihn ungern aus unserer Mitte scheiden sahen. Möge er in seinem neuen Wirkungskreise volle Befriedigung finden! Seine Stelle. ist vorläufig unbesetzt geblieben. In seine Stunden trat der Sch. A. C. Dr. Koch.

Am 24. Dezember erhielt das Gymnasium eine schöne Weihnachtsgabe durch Herrn Fa-

brikbesitzer Reschke hierselbst. Derselbe schenkte eine Gussstahlglocke für die Turmuhr des Gymnasiums, welche, sobald es die Witterung erlaubt, aufgebracht werden soll. Dem gütigen Geber sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank dargebracht.

Während der Sommermonate des Jahres 1888 fanden die üblichen Klassenspaziergänge, Turnfahrten und Turnspiele statt.

Am 26. Januar 89 feierten wir den auf den folgenden Tag (einen Sonntag) fallenden Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelms II. im Kreise der Schule mit Gesang, Deklamationen und einer Festrede des Direktors. Abends war das Gymnasialgebäude illuminiert.

Am 22. Februar fand die Entlassungsprüfung für den Ostertermin unter demselben Vorsitz wie oben statt. Zwei Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife. Die Personalien cfr. weiter unten.

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde vielfach durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern unterbrochen. Krankheit halber mussten ihren Unterricht aussetzen die Lehrer Dr. Lentz vom 12.—17. April, 30. Juli—4. August und am 9. Januar, Wellmer am 4. Mai, der Oberl. Kapp vom 17.—20. August, der Lehrer Corinth am 7. und 8. März. Wegen Einberufung zu militärischen Uebungen mussten beurlaubt werden der Lehrer Plew vom 1. Juni—26. Juli, der Lehrer Gruber vom 1. Juli—25. August. Ferner war der Oberl. Lackner am 22. Oktober und 17. Dezember, der Oberl. Kapp am 18. März als Schöffe einberufen. Aus anderen Gründen (meistens Familienverhältnisse halber) erhielten Urlaub der Oberl. Kapp für den 11. und 12. Juni, der Lehrer Borrmann für den 26. und 27. Juni, der Lehrer Wellmer für den 27. Oktober, der Lehrer Dr. Koch für den 31. Oktober. Es war daher nur mit Anspannung aller Kräfte möglich, den Lehrplan durchzuführen.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern ist während des verflossenen Schuljahres im ganzen befriedigend gewesen, doch haben wir den Tod eines lieben zu guten Hoffnungen berechtigenden Schülers zu beklagen gehabt. Am 8. Juni starb im elterlichen Hause der Sextaner Hans Gerlach an der Diphtheritis. Von der seit dem Sommer v. Js. hier grassierenden granulosen Augenkrankheit blieb das Gymnasium fast ganz verschont.

Den Schluss dieses Abschnittes mögen die Notizen über den neu in das Kollegium eingetretenen Lehrer bilden.

Julius Plew, geb. den 29. November 1861 zu Rastenburg, besuchte das Gymnasium daselbst von 1870—1879 und studierte von Ostern 1879 bis Ostern 1883 in Königsberg Geschichte und Geographie. Am 1. November 1884 legte er das Examen pro fac. doc. ab und absolvierte von Ostern 1885—86 sein Probejahr am Gymnasium zu Rastenburg, wo er noch bis Michaelis 1886 beschäftigt blieb. Sodann genügte derselbe seiner Militärpflicht bis 1. Oktober 1887. Lieutenant der Reserve wurde er am 15. Oktober 1888. Am 1. Oktober 1887 erhielt er die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Königlichen Gymnasium zu Bartenstein und wurde am 1. Oktober 1888 daselbst als Ordentlicher Lehrer angestellt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888 . . .	6	11	17	26	19	17	17	25	21	159	11	10	21
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/88	5	1	8	1	1	2	1	2	1	22	1	—	1
3 a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	9	15	13	12	15	18	16	9	111	10	—	10
3 b) „ „ Aufnahme zu Ostern	—	1	—	1	1	1	—	—	5	9	2	6	8
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	5	16	15	24	18	19	19	21	18	155	13	6	19
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	4	2	1	1	1	1	—	—	1	11	1	—	1
7 a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
7 b) „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	6
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	5	10	14	23	17	18	19	23	17	146	17	7	24
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889 . . .	5	10	14	23	17	16	19	23	16	143	16	7	23
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19 J. 7 M.	19 J. 3 M.	18 J. 5 M.	16 J. 5 M.	14 J. 10 M	14 J. 7 M.	12 J. 11 M	11 J. 11 M	10 J 2 M	—	9 J. 7 M.	8 J. —	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters .	139	5	1	10	73	82	—	19	—	—	—	15	4	—
2. „ „ „ Wintersemesters . .	132	4	1	9	71	75	—	24	—	—	—	15	9	—
3. Am 1. Februar 1889	130	4	1	8	68	75	—	23	—	—	—	14	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 15, Michaelis: kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 5 Schüler.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1888.

100. Fritz Grams, geb. den 13. Oktober 1867 zu Wormen Kr. Rastenburg, evangelisch, Sohn des Gutsbesitzers Grams auf Wormen, 11 Jahre auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ Jahre auf Prima. Geschichte und Geographie.

101. Conrad Zielaskowski, geb. den 9. April 1867 zu Heilsberg Kr. Heilsberg, katholisch, Sohn des Amtsgerichtsrats Zielaskowski zu Heilsberg, $1^1/_4$ Jahre auf dem Gymnasium und in Prima. Jura und Cameralia.

102. Albert Kaminsky, geb. den 12. März 1868 zu Pr. Eylau Kr. Pr. Eylau, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Kaminsky (†) zu Pr. Eylau, 5 Jahre auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ Jahre auf Prima. Medizin.

103. Albert Jackson, geb. den 19. Januar 1866 zu Bartenstein Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Tischlermeisters Jackson (†) zu Bartenstein, 14 Jahre auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ Jahre auf Prima. Postfach.

Ostern 1889.

104. Fritz v. Lentzke, geb. den 13. Oktober 1866 zu Voigtshoff Kr. Rössel, evangelisch, Sohn des Gutsbesitzers v. Lentzke (†) auf Kl. Upalten Kr. Lötzen, 12 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Reichsbank.

105. Selmar Frankenstein, geb. den 28. Februar 1871 zu Bischofsburg Kr. Rössel, mosaisch, Sohn des Kaufmanns Frankenstein zu Bischofsburg, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Medizin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Lackner) wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung:

a) Vom Königlichen Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur N. F. XX,2—XXI,1. Annalen der Physik und Chemie von Wiedemann, N. F. XXXIII,4—XXXVI,3. Deutsche Litteratur-Zeitung, herausgeg. von Fresenius, IX. Jahrgang.

b) Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Die Episteln und die Satiren des Q. Horatius Flaccus, deutsch im Versmasse des Originals von Nordenflycht. Das Leben des Dr. J. Jungius von R. Avé-Lallemant. Wanderungen durch die Pflanzenwelt der Tropen von R. Avé-Lallemant. Engelhorn, Schulgesundheitspflege.

c) Von dem Lehrerkollegium: Deutsch-evangelische Blätter 1888. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann 1888. Petermann, Mitteilungen 1888. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1888.

B. Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

Sybel, Historische Zeitschrift 1888. Bursian-Müller, Jahresbericht der klass. Altertumswissenschaft XV, 1887. Zeitschrift für Gymnasialwesen 1888. Philologus, N. F. Bd. 1. Fleckeisen und Masius, Jahrbücher 1888 nebst Suppl. XVI,1—3. Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie 1888. Altpreuss. Monatsschrift 1888. Berliner Philolog. Wochen-

schrift 1888. Monatsschrift für Turnwesen von Euler und Eckler 1888. Reichsgesetzblatt und Gesetzsammlung für die Königl. Preuss. Staaten 1888. Köstlin und Riehm, Theol. Studien und Kritiken 1888 nebst d. Register für die Jahrgänge 1878—87. Die Fortsetzungen von Grimm, Wörterbuch; Herders sämtliche Werke herausgeg. von Suphan; Frick-Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Forcellini, Lex. onomasticon; Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit; Preuner, Jahresbericht über die Mythologie aus den Jahren 1876—85; Curtius, Griech. Geschichte 6. Aufl. Sittl, Gesch. der griechischen Litteratur. Grosse, das Ideal und das Leben von Schiller. Baumgart, Handbuch der Poetik. Jahn's Werke, neu herausgeg. von Euler. Launitz' Wandtafeln No. 25—28c. Mommsen, Röm. Staatsrecht III,2. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Bd. XXVI—XXX. Wendt, Encyklopädie des französ. Unterrichts. Beyer, Französ. Phonetik. Klimpert, Geschichte der Geometrie. Palmié, Evangelische Schul-Agende. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen IX. Reuss, die Geschichte der heiligen Schriften des Alten und des Neuen Testaments. Zöckler, die Augsburgische Konfession. Xenophontis scripta minora recogn. Dindorf. Xenophontis Oeconomicus recogn. Breitenbach. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen II. Münch, Zur Förderung des französ. Unterrichts. Geographisches Jahrbuch, begründet von Behm XII. Stokes, das Licht; deutsche Übersetzung von Dziobek. Willmann, Pädagogische Vorträge über die Hebung der geistigen Thätigkeit durch den Unterricht. Scheindler, Methodik des grammatischen Unterrichts im Griechischen. Lattmann, die Kombination der methodischen Principien im lateinischen Unterricht der unteren u. mittleren Klassen. Lieber, Stereometrische Aufgaben. Ergänzungsheft zum Centralblatt, Heft 4 u. 5.

II. Die Schülerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Lackner und den Ordinarien der einzelnen Klassen resp. den Lehrern des Deutschen) erhielt durch Ankauf und zwar:

a) Die Prima: Uhland, Gedichte und Dramen.

b) Die Sekunda A.: Scherenberg, Leuthen. Scherenberg, Waterloo.

c) Die Sekunda B.: Körner, Sämtliche Werke.

d) Die Tertia A.: Hirt, Geographische Bildertafeln III,3. Würdig, Germania.

e) Die Tertia B.: Hirt, Geographische Bildertafeln III,3. Bock, Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers. Garlepp, Bis zum Kaiserthron.

f) Die Quarta: Hirt, Geographische Bildertafeln III,3. Frommel, Luther. Buchner, Moltke. Grube, Tier- u. Jagdgeschichten.

g) Die Quinta: Hirt, Geographische Bildertafeln III,3. Schmidt, der Köhler und die Prinzen.

h) Die Sexta: Schnorr v. Carolsfeld, die Bibel in Bildern, 40 Blätter.

III. Für das physikalische Kabinet (verwaltet vom Oberlehrer Kapp) wurden angeschafft: Modell eines Dampfcylinders mit Regulator und Drosselventil. Durchschnitts-Modell einer Niederdruckmaschine.

IV. Für die naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet vom Ordentl. Lehrer Gruber) wurde angeschafft: Ein Mikroskop (Seibert.)

V. Die Sammlung der geographischen Lehrmittel (verwaltet vom Ordentl. Lehrer Plew) wurde vermehrt durch folgende Karten: Richard Kiepert Physikalische Wandkarte von Oesterreich-Ungarn. Richard Kiepert Politische Wandkarte von Oesterreich-Ungarn.

VI. Die Turngeräte (verwaltet vom Vorschul- und Turnlehrer Kosney) sind nicht vermehrt worden.

VII. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht (verwaltet vom Vorschullehrer Kosney) sind in diesem Jahre nicht vermehrt worden.

VIII. Für die Sammlung von Lehrmitteln für den Gesangunterricht (verwaltet vom Technischen Lehrer Corinth) ist im laufenden Jahre nichts angeschafft worden.

IX. Die (durch Geschenke zusammengebrachte) Münzsammlung (verwaltet vom Ordentl. Lehrer Dr. Lentz) hat einen Zuwachs von 8 Münzen erhalten, welche der Primaner Pilsky geschenkt hat. Sie besteht demnach jetzt (am 15. Februar 1889) incl. der Duplikate aus 339 Nummern.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem vorjährigen Bericht war der Bestand des Stipendienfonds am 4. Februar 1888:

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu $3^1/_3$ %	4400 Mk.	— Pf.
b) in ostpreuss. Pfandbriefen angelegt zu $3^1/_2$ %	1900 „	— „
c) bar in der Gymnasialkasse	299 „	65 „
zusammen	6599 Mk.	65 Pf.

Seitdem sind neu hinzugekommen:

A. An einzelnen Beiträgen:

Von den Herren: Landgerichtspräsident Bartsch 3 M. Rechtsanwalt Behr 3 M. Kaufmann Biester 1 M. Postsekretär Block 3 M. Maurermeister Bludau 5 M. Kaufmann Bludau 3 M. Gymnasiallehrer Borrmann 2 M. Landrichter Capeller 3 M. Von Frau Kaufmann Clooss 3 M. Von den Herren: Rechtsanwalt Donner 2 M. Rentier Eichling 3 M. Brauereibesitzer Engelbrecht 10 M. Dr. Engelbrecht 5 M. Pfarrer Fischer 3 M. Färbereibesitzer Fischer 2 M. Kaufmann Frankenstein-Bischofsburg 3 M. Von Frau Kaufmann Frankenstein 3 M. Von den Herren: Fabrikbesitzer Freytag 3 M. Konditor Gauer 3 M. Oekonomie-Kommissionsrat Gehrmann 3 M. Dr. Glede 6 M. Uhrmacher Groll 1 M. Kaufmann Grosskopf 1 M. Fleischermeister Grudde 1 M. Fleischermeister Haack 3 M. Kaufmann Harnack 3 M. Gymnasiallehrer Hasse 3 M. Rechtsanwalt Hennig 3 M. Kaufmann Hennig 1 M. Pfarrer Henschke 3 M. Kaufmann Heydemann 3 M. Rentier v. Heyligenstädt 1 M. Kaufmann Heymann 3 M. Kaufmann Hirsch 3 M. Von Frau Kaufmann Hirsch 3 M. Von den Herren: Kaufmann Jacoby 3 M. Kaufmann Juschkus 3 M. Oberlehrer Kapp 2 M. Baurat Kaske 3 M. Mühlenbesitzer Kiehl-Heilsberg 50 M. Kaufmann Kleiss 6 M. Brauereibesitzer Klöbbe 3 M. Kaufmann Kögler 3 M. Vorschullehrer Kosney 3 M. Buchdruckereibesitzer Kraemer 3 M. Amtsrichter Krantz 2 M. Präsidial-Sekretär Krause 3 M. Oberlehrer Lackner 2 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz 3 M. Kaufmann Lewinsohn 1 M. Landgerichtsrat Lieber 5 M. Kaufmann Linck 3 M. Oberlehrer Professor Dr. Loch 3 M. Oberlehrer Meckbach 6 M. Mühlenbesitzer Meyer 6 M. Reichsbankagent Mielitz 3 M. Strafanstalts-Inspektor Pähr-Rhein 3 M. Kaufmann Pehlke 6 M. Maurermeister Peter 3 M. Pfarrer Pichier-Nordenburg 3 M. Gymnasiallehrer Plaumann 3 M. Justizrat Podlech 5 M. Rendant Polenz 5 M. Rentier Pöppel 3 M. Landrichter Poschmann 2 M. Postdirektor v. Poser 2 M. Apotheker Prang 3 M. Landgerichtsdirektor Rauer 3 M. Landgerichtsrat Reichert 3 M. Fabrikbesitzer Reschke 5 M. Justizrat Richelot 5 M. Landrichter Dr. Rohde 3 M. Staatsanwalt v. Saucken 5 M. Justizrat v. Schimmelfennig 3 M. Baptistenprediger Schirrmann 2 M. Rittergutsbesitzer Schmidt-Theresenthal 10 M. Bürgermeister Schmidt 3 M. Gymnasialdirektor Dr. Schultz 10 M. Fabrikbesitzer Spakler 3 M. Landrichter

Steiner 2 M. Kaufmann Stürmer 4 M. Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Thiel 6 M. Baumeister Ule 5 M. Erster Staatsanwalt Warmbrunn 3 M. Färbereibesitzer Welz 2 M. Buchhändler Werner 3 M. Prediger Wundsch 2 M.

an einzelnen Beiträgen	340 Mk.	—	Pf.
B. Vom wissenschaftlichen Verein hier	100 „	—	„
C. Pfandbrief- und Kreissparkassenzinsen	225 „	40	„
also neue Einnahme	665 Mk.	40	Pf.
Dazu der Bestand nach dem Bericht von 1888	6599 „	65	„
zusammen	7265 Mk.	05	Pf.

Hiervon gehen ab die Ausgaben vom 4. Februar 1888 bis zum 6. Februar 1889:

a) Stipendien	228 Mk.	16	Pf.
b) Spesen zum Ankauf eines Pfandbriefes über 350 Mk.	2 „	—	„
c) Verwaltungskosten und Porto	11 „	05	„
ab zusammen	241 Mk.	21	Pf.
Mithin Bestand am 6. Februar 1889	7023 Mk.	84	Pf.

Hiervon sind:

a) bei der Kreissparkasse angelegt zu $3^1/_3$ %	4400 Mk.	—	Pf.
b) in ostpreuss. Pfandbriefen angelegt zu $3^1/_2$ %	2250 „	—	„
c) bar in der Gymnasialkasse	373 „	84	„
zusammen wie oben	7023 Mk.	84	Pf.

Zu Ostern 1888 haben wir zwei Stipendien vergeben, eines von 150 Mk. an den Ober-Sekundaner Ernst Schirrmann, das andere zu 78 Mk. 16 Pf. an den Ober-Tertianer Arthur Becker. Jetzt kommen 225 Mk. 40 Pf. zur Verteilung, über deren Empfänger im nächsten Bericht Mitteilung gemacht werden wird.

Ueber die Begründung des Stipendienfonds durch den hiesigen wissenschaftlichen Verein ist in den Programmen vom Jahre 1877 pag. 20 und vom Jahre 1882 pag. 17 ausführlich Mitteilung gemacht.

Indem wir den obengenannten Wohlthätern für die im verflossenen Schuljahre uns so reichlich überwiesenen Gaben auf das wärmste danken, bitten wir zugleich im Interesse der guten Sache dringend, uns auch in Zukunft in derselben Weise unterstützen zu wollen.

Während des Druckes sind noch eingegangen von Herrn Rittergutsbesitzer Tischler-Losgehnen 10 M. und von Herrn Rittergutsbesitzer Puttlich-Sandlack 10 M. Dieselben können erst in die nächstjährige Rechnung aufgenommen werden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Da die Zahl der an dem Programmentausch teilnehmenden Anstalten von Jahr zu Jahr wächst, dem Unterzeichneten aber nur eine etatsmässig festgesetzte Summe für die bezüglichen Druckkosten zu Gebote steht, die nicht überschritten werden darf, ist es von jetzt an nicht mehr möglich, die den Schulnachrichten beigegebene Abhandlung in demselben Umfange wie früher

den geehrten Eltern zukommen zu lassen. In einzelnen Fällen wird der Direktor indessen nach Möglichkeit bereit sein, den sich für die Abhandlung interessierenden Eltern dieselbe zugänglich zu machen.

2. Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch. Befreiung davon hat der Direktor auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres zu erteilen. Die geehrten Eltern werden im Interesse ihrer Kinder dringend gebeten, ein solches Dispensationszeugnis bei den Herren Aerzten nur im wirklichen Bedürfnisfalle nachzusuchen. In dem Min.-Erlass vom 30. Juli 1883 heisst es: „Von der Gewissenhaftigkeit der Aerzte ist strenge Zurückhaltung in der Erteilung der Dispensationszeugnisse um so entschiedener zu erwarten, als dieselben den etwanigen schädlichen Einwirkungen der höheren Schulen auf die gesunde Entwickelung der Schüler ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und daher gewiss nicht ohne unbedingte Notwendigkeit die Verantwortung übernehmen werden, die Dispensation von einer diese gesunde Entwickelung fördernden Uebung ihrerseits herbeizuführen.“ Leider ist es nach den mir zugegangenen Mitteilungen der hiesigen Herren Aerzte in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, dass vollständig unbegründete Gesuche um dergleichen Dispensationszeugnisse an sie gerichtet worden sind, die natürlich keine Berücksichtigung gefunden haben. Es ist das eine ungemein betrübende Verkennung der hohen Bedeutung, welche die Turnübungen für die körperliche Entwickelung der Schüler haben.

Ich bringe bei dieser Gelegenheit in Erinnerung, dass alle Turner mit Turnanzügen und Turnschuhen versehen sein sollen.

3. Die auf 10 Prozent der Schülerzahl beschränkte Freischule kann nur an bedürftige und würdige Schüler verliehen werden und zwar stets nur auf die Dauer eines Halbjahres. Ueber die Bedürftigkeit entscheidet der Direktor, über die Würdigkeit das gesamte Lehrerkollegium. Schülern der Vorschule kann Freischule überhaupt nicht gewährt werden. Die Eltern, welche die Vergünstigung der Freischule nachsuchen wollen, werden demgemäss aufgefordert, in ihren Gesuchen (die Termine zur Einreichung derselben werden halbjährlich den Schülern bekannt gegeben werden) eine genaue und wahrheitsgetreue Schilderung ihrer Verhältnisse zu geben, aus welcher die Bedürftigkeit hervorgeht.

4. Abgangszeugnisse können in der Regel innerhalb der Ferien nicht verabfolgt werden, da dieselben nicht einseitig vom Direktor, sondern nach vorhergehender Beratung mit den betreffenden Lehrern ausgestellt werden, von denen ein Teil in den Ferien nicht am Schulorte anwesend zu sein pflegt. Die geehrten Eltern werden demgemäss ersucht, dergleichen Zeugnisse rechtzeitig vor dem Schulschlusse zu beantragen.

5. Das Lehrerkollegium hat sich in betreff der Erteilung von Privatunterricht an Schüler der Anstalt über folgende Grundsätze geeinigt: a) Privatunterricht ist nur in besonderen Fällen zulässig. Dergleichen Fälle sind, wenn ein Schüler längere Zeit durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ist, wenn ein Schüler von einer andern Anstalt in das hiesige Gymnasium übergetreten ist und seine Vorbildung nicht genau in den Lehrplan der diesseitigen Anstalt passt und dergl. b) Kein Lehrer erteilt bezahlten Privatunterricht an Schüler einer Klasse, in der er selbst unterrichtet. c) Privatunterricht wird im letzten Vierteljahr vor der Versetzung überhaupt nicht erteilt. Dass ausserdem zu jedem Privatunterricht die Genehmigung des Direktors erforderlich ist, ist selbstverständlich.

6. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Schultage vormittags von 11 bis 12 Uhr auf seinem Geschäftszimmer zu sprechen.

7. Anordnung der Prüfung am 9. April 1889.

Vormittags von 9—12 Uhr.

Choral.

Unter-Sekunda.	Lateinisch.	Meckbach.
	Französisch.	Lackner.
Ober-Sekunda.	Religion.	Koch.
	Mathematik.	Kapp.
Prima.	Geschichte.	Plew.
	Lateinisch.	Loch.

Von 12 Uhr ab.

Motette von Rohde. — Frühlingslied von Schumann.

Entlassung der Abiturienten.

Wanderlust von Franz.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Waldlied von Adam. — Geduld. Volksweise.

Vorschule.	Lesen.	Corinth.
Sexta.	Lateinisch.	Wellmer.
Quinta.	Rechnen.	Kosney.
Quarta.	Naturkunde.	Gruber.
Unter-Tertia.	Lateinisch.	Lentz.
Ober-Tertia.	Griechisch.	Hasse.

Frisch voran von Abt. — Abendglocken von Abt.

An die Prüfung schliessen sich Deklamationen resp. Vorträge an.

8. Mittwoch den 10. April wird das Schuljahr mit der Censur und Versetzung geschlossen. Das neue beginnt Donnerstag den 25. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 23. und 24. April vormittags von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar bitte ich, die für die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta bestimmten Schüler am Dienstag, die für die andern Klassen am Mittwoch mir zuführen zu wollen. Die Aufnahme in die Sexta kann in der Regel erst nach Vollendung des neunten, die in die Vorschule, für welche die Anfangsgründe im Lesen, Schreiben und Rechnen erforderlich sind, nach Vollendung des siebenten Lebensjahres stattfinden. Vorzulegen ist der Taufschein, der Impfschein und eventl. das Abgangszeugnis. Die Wahl der Pension hängt von meiner Zustimmung ab.

Dr. Schultz,
Direktor.